

HERAUSGABE DES IDE-HEFTS 4/2024: FRIEDEN, GEM. MIT WERNER WINTERSTEINER

Projektleitung: Sabine Zelger

Kurzfassung / Abstract

Ausgangssituation, Inhalte und Ziele

Die weltpolitischen Entwicklungen der letzten Jahre (Kriege, Bürgerkriege, soziale Spannungen) haben die Notwendigkeit von Friedensbildung wieder deutlicher vor Augen geführt. Schule kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Dem trägt auch der neue österreichische Lehrplan für Gymnasien und Mittelschulen Rechnung – wenngleich fachdidaktische Perspektivierungen weitgehend noch ausstehen. Hier setzte das Projekt an, das für Friedensbildung als ein Querschnittsthema bzw. ein Querschnittsanliegen des Deutschunterrichts theoretische Grundlagen schafft und praxisorientiert für Deutschlehrer:innen und Deutschdidaktiker:innen ausbuchstabiert.

Ausgangspunkt ist ein Friedensverständnis, das Frieden – im Einklang mit der aktuellen Friedensforschung – nicht bloß als einen Zustand des Gegenteils von Krieg versteht, sondern als einen Prozess, der Krieg, Gewalt und Unrecht jeder Art zu überwinden trachtet. Es geht also um ein „Denken als handlungsleitende Kraft“, das „neue widerspruchreiche Vorstellungen von Frieden entwickeln kann“ (Jalka 2018, S. 8). In diesem Sinn stützen wir uns auf das Konzept eines „'unvollkommenen Friedens', welcher der im positiven Sinne unvollkommenen menschlichen Natur und den menschlichen Beziehungen entspricht, die permanent zwischen Konflikt und Kooperation oszillieren“. (Koppensteiner 2018, S. 25)

Friedensbildung meint dementsprechend die Herausbildung von Fähigkeiten, unfriedliche Prozesse und Strukturen zu erkennen, zu analysieren und nach Möglichkeit zu verändern. Dies ist ein sehr umfangreiches Unterfangen, das Selbstbeobachtung und Selbstreflexion einschließt. Die Bereitschaft zur Friedensbildung kann nicht verordnet, wohl aber gefördert werden. Friedensbildung, wie jede politische Bildung, involviert Lehrende und Schüler*innen gleichermaßen und kann nur in demokratischen Arrangements verwirklicht werden. Widersprüche und Mehrdeutigkeiten sind nicht zu vermeiden, sondern bilden die Grundlage für ästhetische Erfahrungen und kritische Reflexion.

Methodische Vorgehensweise

Für die Erarbeitung des Themenheftes „ide“ war friedenspädagogische Literatur nicht nur in theoretischer Hinsicht grundlegend. Sie wurde mit ihren normativen und demokratischen Ansprüchen auch in den Konzeptions- und Gestaltungsprozess integriert. Entsprechend wurden Kooperationspartnerschaften angebahnt, Akteure lokaler Friedensprozesse angesprochen und in diversen Veranstaltungen Personen(-gruppen) mit unterschiedlichen Schwerpunkten in den Diskussions- und Publikationsprozess miteinbezogen.

Begleitende Veranstaltungen und Ergebnisse

Lesung und Gespräch

am 7.12.2023: *Was der Krieg mit uns macht* - "Warum ich am Sprechen und Denken über den Ukrainekrieg verzweifle..."

Veranstalter: KPH Wien/Krems und IÖK. Lesung und Gespräch von Autorin und Wissenschaftlerin Elena Messner und Friedenspädagogen Werner Wintersteiner

https://kulturvereinigung.at/neue-lokation-_uni-wien-_lesung-der-friedensautorin-elena-messner-_kooperation-mit-ioek/

https://kphvie.ac.at/data-collection/news/news-detail.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=43951&cHash=cc79c74e14de65e1fd30d9a8d8934a04

Lehrveranstaltungen im Verbundstudium – UF Deutsch Sekundarstufe 1 und 2

- WS 2022/23 Masterseminar für Lehramtsstudierende des UFs Deutsch: Frieden und Krieg.

Informationen siehe unter

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=100063&semester=2022W>

- WS 2024/25 Proseminar für Lehramtsstudierende des UFs Deutsch: Frieden sprechen, lesen, schreiben lernen

Informationen siehe unter

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?lv=100051&semester=2024W>

Kolloquium der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung: Disziplinen der Friedens- und Konfliktforschung im Dialog: Synergien, Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit der naturwissenschaftlich-technischen Friedensforschung. TU Darmstadt 13.-15. März 2023

Panel „Spannungsfelder und Dilemmata der Friedenspädagogik“ mit Friedenspädagogen Werner Wintersteiner, Annalena Groppe, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Friedensakademie Rheinland-Pfalz und Sabine Zelger, Literaturdidaktikerin.

Tagungsbericht siehe unter: https://bundesstiftung-friedensforschung.de/wp-content/uploads/2024/10/FB2_55AFK_Kolloquium.pdf

XXXI. UDGV-Tagung an der Nationalen Universität Lwiw, Ukraine: Mit Sprache Grenzen überwinden. 27.- 28.9.2024.

Vortrag von Werner Wintersteiner zu Heimatland Erde „Global Citizenship Education und Deutschunterricht, Kultur und Sprache“ sowie von Sabine Zelger „Hasen und Helden. Mehrsprachig Grenzen überwinden“

Tagung und Fortbildungsveranstaltung

28.-30.11.2024: Friedens-Vorstellungen. Frieden – Literatur – Bildung

Mit Wissenschaftler:innen verschiedener Disziplinen, Lehrer:innen, Lehramtsstudierenden, Autor:innen, Künstler:innen, siehe unter

https://kphvie.ac.at/fileadmin/Dateien_KPH/Fortbildung_NOE/2023-24/Friedens-Tagung_2024_KPH_5.Mai_24sz.pdf

https://kphvie.ac.at/fileadmin/Dateien_KPH/Fortbildung_NOE/2024-25/News-Beitraege/Friedens-Tagung_Detailprogramm_2024.pdf

Desiderat

- Weitere inter- und transdisziplinäre Forschung zum Themenbereich Friedensbildung im Deutschunterricht
- Friedensdidaktische Forschungen mit Fokus auf Kinder- und Jugendmedien sowie -literatur
- Verstärkte Forschung von Friedenspädagogik im Kontext von GCED

Bisherige Disseminationen

- Der Band „Frieden“ ist Ende 2024 als 4. Heft der ide-Reihe erschienen:
<https://www.studienverlag.at/produkt/6382/frieden/>
- Tagung „Friedens-Vorstellungen“ nachzusehen, nachzuhören, nachzulesen
https://kphvie.ac.at/data-collection/news/news-detail.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=44627&cHash=ed9d913de4b0a4c0bb78dbbed1bc9ea3
- Gespräch zum Frieden mit Werner Wintersteiner und Franz Schuh
<https://phaidra.kphvie.ac.at/detail/o:736>
- Kurzvideo von Ulrich Kaufmann aus einem Workshop
<https://phaidra.kphvie.ac.at/detail/o:752>
- Interview von Valentian Figueroa Diaz mit Franz Schuh zu Friedensvorstellungen.
Erscheint in: Friedens- oder Kriegstüchtigkeit? Schulheft 1/2026
- Betreuung Masterarbeiten zum Thema:
 - Kaiser, Jasmin (2024): Wo bleibt der Frieden in Videospiele mit Kriegsthematik? Digitale Spiele im Kontext des Friedenslernens in der Deutschdidaktik mit Fokus auf moralische Entscheidungen. Verfügbar unter <https://theses.univie.ac.at/detail/72397/#>
 - Sederl, Malina (laufend): Leid (nicht) sehen? Leid verstehen? Eine Untersuchung der deutschdidaktischen Möglichkeiten und Grenzen zur Förderung visueller Literalität durch die (Un)-Sichtbarkeit von Leid in Bildern
 - Aigner, Max (laufend): Friedenslernen durch Empathie anhand des Medienverbundes „Im Westen nichts Neues“
 - Fabsits, Julia (laufend): Das narrative Potenzial von Farbe und Zeichenstil im Graphic Novel: Perspektiven für das Friedenslernen im Deutschunterricht

(Geplante) Folgeaktivitäten

Vortrag bei der Veranstaltung „Lesung und Musik. Da war ein Baum in Japan... . 80 Jahre Atombombenabwurf von Hiroshima und Nagasaki“ zum Thema Friedensbildung am 4. Juni 2025 im Werkl im Goethehof, Wien

Workshop von Melina Sederl zu Friedensbildung und Leiden bei der Tagung/Fortbildungsveranstaltung „Bild / politisch / handeln“ organisiert von Thomas Hellmuth und Sabine Zelger, am 28.11.2025

Informationen siehe unter https://kphvie.ac.at/data-collection/news/news-detail.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=44740&cHash=5ed066f8ba03540270c4e20be565a9ce

Schulheft: Friedens- oder Kriegstüchtigkeit? Herausgegeben von Julia Köhler, Doris Lindner, Josef Mühlbauer und Sabine Zelger. Erscheint als Heft 1/2026

Geplant ist die Mitarbeit von Studierenden diverser Veranstaltungen

Pazifistische Anthologie für den Unterricht. Hgg. gem. mit Werner Wintersteiner